

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **18 (1900)**

Heft 311

PDF erstellt am: **11.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Abonnements:**  
Schweiz: Jährlich Fr. 6.  
2<sup>tes</sup> Semester . . . 3.  
Ausland: Zuschlag des Porto.  
Es kann nur bei der Post  
abonniert werden.  
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

**Abonnements:**  
Suisse: un an . . . fr. 6.  
2<sup>e</sup> semestre . . . 3.  
Etranger: Plus frais de port.  
On s'abonne exclusivement  
aux offices postaux.  
Prix du numéro 10 cts.

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

|   |  |   |   |
|---|--|---|---|
| Erscheint 1—2 mal täglich,<br>ausgenommen Sonn- und Feiertage.  | Redaktion und Administration<br>im Eidgenössischen Handelsdepartement. | Rédaction et Administration<br>au Département fédéral du commerce.  | Paraît 1 à 2 fois par jour,<br>les dimanches et jours de fête exceptés. |
| Annoncen-Pacht: <b>Rudolf Mosse</b> , Zürich, Bern etc.<br>Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.). |  | Régie des annonces: <b>Rodolphe Mosse</b> , Zurich, Berne, etc.<br>Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.). |   |

**Inhalt — Sommaire**

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende. — Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce. — Titre disparu (Abhanden gekommener Werttitel). — Rechtsdomizil (Domicile juridique). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Deutsche Reichsbank. — Checkwesen. — Strobindustrie in Belgien. — Poststückverkehr mit Brasilien. — Echange des colis postaux avec le Brésil. — Le percement de la Faucille. — La production du coton aux Etats-Unis. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

### Amtlicher Teil — Partie officielle

Verabfolgte Taxkarten für  
Handelsreisende.

Cartes payantes délivrées aux  
voyageurs de commerce.

- Genève. 10 septembre. Supplément au n<sup>o</sup> 1456. A la place de J. Chevallier: *A. Stamm; G. Wittmann. Marchands-tailleurs.*
- Neuchâtel. *Chaux-de-Fonds*. 10 septembre. N<sup>o</sup> 355. Aug. Campiche: *Chef de la maison. Vins.*
- Vaud. *Lausanne*. 10 septembre. Supplément au n<sup>o</sup> 235. *Ls Loffing. Machines à coudre.*
- Moudon. 10 septembre. N<sup>o</sup> 30. Paravin & Pidoux, Lucens: *G.-E. Paravin. Etoffes, etc.*
- Zürich. *Bezirke*. 8. September. Nr. 2802. J. O. Sperling: *J. Sossnitzky. Bücher.*
- Winterthur. 10. September. Nachtrag zu Nr. 375. *E. Squinobal. Tuch u. s. w.*

### Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Le président du tribunal civil du district de Neuchâtel somme, conformément aux dispositions des art. 851 et suivants du Code fédéral des obligations, le ou les détenteurs inconnus des cinq billets de dépôt, au porteur, série O, n<sup>o</sup> 16 à 20, de fr. 1000 chacun, de la Banque commerciale neuchâteloise, en date du 8 août 1900, de produire ces titres au greffe du tribunal du district de Neuchâtel dans un délai de trois ans au moins, à dater de la première publication de la présente sommation, faute de quoi l'annulation de ces titres sera prononcée.

Donné pour trois publications dans la Feuille officielle suisse du commerce. (W. 67<sup>h</sup>)

Neuchâtel, le 8 septembre 1900.

Le président du tribunal: **Juvet, not.**

### Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

„ATLAS“, Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft  
in Ludwigshafen a/Rhein.

Das bisher bei Herrn A. Eder-Blaul in St. Gallen verzeigte Rechtsdomizil ist erloschen. (D. 87)

Zürich I, den 10. September 1900.

Der Bevollmächtigte für die Schweiz:  
**v. Claparède.**

### Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

#### I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna  
Bureau Belp (Bezirk Saftigen).

1900. 10. September. Infolge Verhängung der definitiven Bevogtung über Rudolf Bay-Ammann, unbeschränkt haftender Gesellschafter der Firma **Bay & C<sup>o</sup>** in Belp, ist die Kuraturschaft erloschen. Die Unterschrift des bestellten Kurators, J. U. Leuenberger, Notar, in Bern, wird deshalb im Handelsregister gestrichen. Zur Führung der Gesellschaftsunterschrift am Platze des bevogteten unbeschränkt haftenden Gesellschafters Rudolf Bay-Ammann ist berechtigt der bestellte Vogt, Emil Henzi, Notar, in Bern. Die an Eduard Sutter, von Büren a. d. Aare, in Bern, erteilte Prokura ist infolge Austritts desselben aus dem Geschäft erloschen.

Bureau Bern.

12. September. Emil Meier, von Uetikon (Zürich), und Adolf Quintal, von Gleresse (Jura), beide in Bern, haben unter der Firma **Meier & Quintal** in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1900 begonnen hat. Natur des Geschäfts: Kolonialwaren, Wein- und Liqueurhandlung. Zeughausgasse 13, Bern.

Bureau Biel.

12. September. Die Firma **V. Flury-Gast** in Biel (S. H. A. B. Nr. 20 vom 22. Januar 1896) wird infolge Eröffnung der konkursrechtlichen Liquidation über die Verlassenschaft des Inhabers von Amteswegen gestrichen.

Bureau Langnau (Bezirk Signau).

11. September. Inhaber der Firma **E. Hiltbrunner** in Langnau ist Ernst Hiltbrunner, von und in Langnau. Natur des Geschäfts: Betrieb des Hotel Bahnhof in Langnau.

*Bureau Nidau.*

11. September. Die Firma **Joh. Bühler** in Brügg (S. H. A. B. vom 26. Februar 1883) ist infolge Absterbens des Inhabers erloschen.

**Glarus — Glaris — Glarona**

Berichtigung zu Eintrag Nr. 66 vom 8. September 1900 (S. H. A. B. Nr. 307 vom 10. September, pag. 1232). Die Angabe betreffend den Wohnort des Prokuristen Jakob Heer in Firma **R. Wartmann Spinnerel Oberurnen** in Oberurnen ist dahin zu berichtigen, dass derselbe Siebnen (Schwyz) und nicht Oberurnen ist.

**Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città**

1900. 11. September. Die Firma **F. Reinger-Bruder** in Basel (S. H. A. B. Nr. 8 vom 27. Januar 1887, pag. 56) nimmt des fernern in die Natur ihres Geschäftes auf: Handel in Wörshofener Toiletten-Artikeln.

12. September. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Gehr. Gessler** in Basel (S. H. A. B. Nr. 116 vom 13. April 1898, pag. 478) hat sich aufgelöst; die Firma ist nach bereits beendigter Liquidation erloschen.

12. September. Marie Auguste Pfister-Pfeiffer, von Maierhofen (Tirol), mit ihrem Ehemann, Peter Pfister, in Gütertrennung lebend, und Bertha Bernhardt, von Halle a. d. S. (Preussen), beide wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **Pfister & C<sup>o</sup>** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem Eintrag im Handelsregister beginnt. Die Firma erteilt Prokura an obigen Peter Pfister. Natur des Geschäftes: Handel und Fabrikation in technischen und elektrotechnischen Bedarfsartikeln und Maschinen. Geschäftsort: Mittlerstrasse 110.

12. September. Die Genossenschaft unter der Firma **Sparvereinigung** in Basel (S. H. A. B. Nr. 462 vom 31. Mai 1898, pag. 669) hat ihren Vorstand neu bestellt, wie folgt: Zum Präsidenten: Johann Frei-Alispach, von Hölstein (Baselland); zum Vicepräsidenten: Rudolf Schärer-Baumann, von Basel; zum Kassier: Theodor Käser-Schäublin, von Sisseln (Aargau); zum Aktuar: Konrad Schäublin-Bühler, von Bennwil (Baselland); zum Revisor: Jakob Wahl-Tschudin, von Bubendorf (Baselland); alle wohnhaft in Basel. Präsident oder Vicepräsident zeichnen kollektiv mit einem der übrigen Vorstandsmitglieder.

**Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa**

1900. 11. September. Die Firma **Joh. Wilh. Ziegler** in Neuhausen (S. H. A. B. Nr. 306 vom 29. September 1899, pag. 1232) wird infolge Konkurses des Inhabers von Amteswegen gestrichen.

11. September. Die Firma **Elisa Fritsch** in Stein a. Rhein (S. H. A. B. Nr. 90 vom 18. Juni 1883, pag. 749) ist infolge Verkaufs des Geschäftes und Wegzuges der Inhaberin erloschen.

11. September. Inhaber der Firma **Hermann Renidear-Stoll** in Stein a. Rh. ist Hermann Renidear-Stoll, von Dietershofen (Hohenzollern, Preussen), wohnhaft in Stein a. Rh. Natur des Geschäftes: Ellen- und Wollwarenhandlung. Geschäftsort: «Zum Straussen».

**Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.**

1900. 11. September. Die Firma **J. H. Oberhaensli** in Herisau (S. H. A. B. Nr. 282 vom 18. November 1895, pag. 1174) erteilt Prokura an Hans Zoller, von Wängi (Thurgau), wohnhaft in Herisau.

11. September. Die Firma **Witwe Frehner-Zürcher** in Bühler (S. H. A. B. Nr. 21 vom 31. Januar 1891, pag. 82) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

11. September. Inhaber der Firma **Th. Scheitlin-Moesch** in Bühler ist Theodor Scheitlin-Moesch, von St. Gallen, wohnhaft in Bühler. Natur des Geschäftes: Mercerie und Ellenwaren. Geschäftsort: Pisenhaus Nr. 20.

11. September. Aus dem Vorstände der Genossenschaft unter der Firma **Konsumverein Trogen & Umgebung**, mit Sitz in Trogen (S. H. A. B. Nr. 304 vom 25. September 1899, pag. 1212), ist Otto Würzer als Präsident ausgetreten. An seine Stelle wurde zum Präsidenten ernannt: Jakob Langenauer, von Urnäsch, wohnhaft in Trogen, und neu in den Vorstand gewählt: Conrad Graf, von Speicher, wohnhaft in Trogen. Der Präsident ist befugt, kollektiv mit dem Aktuar oder Kassier rechtsverbindlich namens der Genossenschaft zu zeichnen.

**St. Gallen — St-Gall — San Gallo**

1900. 11. September. Die Firma **A. Wild-Merz & C<sup>o</sup>** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 5 vom 7. Januar 1895, pag. 20) ist infolge Ablebens des unbeschränkt haftenden Teilhabers August Wild-Merz erloschen.

Inhaber der Firma **F. Wild vormals A. Wild-Merz & C<sup>o</sup>** in St. Gallen ist Friedrich Alphon Wild-Wild, von und in St. Gallen; diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma. Natur des Geschäftes: Agentur in Kolonial-Waren, Landesprodukten und Wein. Geschäftsort: Oberer Graben Nr. 45. Die Firma erteilt Prokura an Jakob Vetter, von Weinfelden, in St. Gallen.

11. September. Die Kollektivgesellschaft **Goldenberg Brothers & C<sup>o</sup>** mit Hauptsitz in New-York und Filiale in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 186 vom 15. Juli 1897, pag. 765) hat sich infolge Austritts des Louis Seeberger aufgelöst.

Joel Goldenberg, Samuel Levi Goldenberg, Stanley Thomas Cozzens, alle drei von und in New-York, Salomon Salinger, von New-York, in Paris, und Victor William Wiedemann, von New-York, in St. Gallen, haben unter der Firma **Goldenberg Bros. & C<sup>o</sup>** mit Hauptsitz in New-York und Filiale in St. Gallen, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli d. J. ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft «Goldenberg Brothers & C<sup>o</sup>» übernimmt. Zur Vertretung der Gesell-

schaft sind allein befugt Samuel L. Goldenberg, Salomon Salinger und Victor W. Wiedemann. Natur des Geschäftes: Stickereifabrikation und Export. Geschäftslokal: Rosenbergstrasse 20, zum Washington.

11. September. Die Firma **Huber-Meyenberger** in Kirchberg (S. H. A. B. Nr. 23 vom 20. Februar 1883, pag. 169 und Nr. 143 vom 26. April 1899, pag. 576) erteilt Prokura an Paul Huber, von und in Kirchberg.

#### Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1900. 10. September. Die Genossenschaft unter der Firma **Unterstützungsverein bei Sterbefällen in Bischofszell & Umgebung** in Bischofszell (Sterbeverein Bischofszell) (S. H. A. B. Nr. 133 vom 28. April 1898, pag. 548, und Nr. 67 vom 24. Februar 1900, pag. 271) hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 19. August 1900 aufgelöst; die Liquidation wird unter der Firma **Unterstützungsverein bei Sterbefällen in Bischofszell & Umgebung in Liquid.** besorgt. Die Bestellung der Liquidationskommission erfolgte durch das Bezirksgericht in Bischofszell, welches zu Liquidatoren ernannte: Friedensrichter Wehrlin, Notar Müller und C. Müller-Etter, alle in Bischofszell. Die Liquidatoren führen jeder einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift.

#### Tessin — Tessin — Ticino

##### Ufficio di Mendrisio.

1900. 11 settembre. La società in nome collettivo **Vinesio & Mazzucco**, in Chiasso (F. u. s. d. c. del 31 luglio 1900, n° 269, pag. 1079), è sciolta e cancellata. Riprende l'attivo ed il passivo la ditta «Giuseppe Vinesio, a Chiasso».

La ditta individuale **Giuseppe Vinesio**, in Chiasso, di cui il proprietario è Vinesio Giuseppe, da Casal Monferrato, domiciliato a Chiasso, riprende l'attivo ed il passivo della cessata ditta «Vinesio & Mazzucco», continuando lo stesso commercio, nel negozio di vino all'ingrosso ed al minuto.

##### Ufficio di Torre.

11 settembre. Proprietario della ditta individuale **D<sup>co</sup> Andreazzi**, all'insegna «Al Buon mercator», in Dongio, è Domenico Andreazzi, fu Ermenegildo, di Dongio suo domicilio. Genere di commercio: Negozio di tessuti e mercerie.

#### Waadt — Vaud — Vaud

##### Bureau de Lausanne.

1900. 10 septembre. Le chef de la maison **F. Roulin fils**, à Lausanne, est Fritz Roulin, de Provence, domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Matériaux de construction et combustibles. Magasin et bureau: 39, Route de la Borde.

##### Bureau de Vevey.

11 septembre. La société **Ch<sup>s</sup> Schwarz & C<sup>ie</sup>**, à Chardonne (F. o. s. du c. du 6 janvier 1900, n° 5, page 19), est dissoute ensuite du décès de l'associé Léonard Rabin.

L'actif et le passif de la société sont repris par l'autre associé Charles, fils de Gaspard Schwarz, de Soleure, domicilié à Vevey, sous la raison **Ch<sup>s</sup> Schwarz**. Genre de commerce: Construction et exploitation d'un hôtel sous l'enseigne de «Grand Hôtel du Pèlerin». Domicile: J on g n y.

#### Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

##### Bureau de Boudry.

1900. 10 septembre. Rectification. La procuration conférée par la **Société d'exploitation des câbles électriques (Système Berthoud, Borel & C<sup>ie</sup>)**, à Cortaillod, à Jean Delorme et Arnold Borel, ingénieur, tous deux à Cortaillod (F. o. s. du c. du 3 septembre 1900, n° 300, page 1204), ne constitue point une procuration individuelle; mais en conformité de l'art. 38 des statuts sociaux, chacun de ces fondés de pouvoirs n'est autorisé à signer en cette qualité au nom de la société que collectivement avec un des directeurs ou un des administrateurs de celle-ci.

##### Bureau du Locle.

10 septembre. Le chef de la raison de commerce **L<sup>s</sup> Schleppli-Wiget**, au Locle, est Louis-Emile Schleppli, allié Wiget, originaire de Gadmen (Berne), et du Locle, domicilié au Locle. Genre de commerce: Café-restaurant, épicerie et mercerie. Bureaux et magasin: Rue de la Gare n° 4, Locle.

#### Genè — Genève — Ginevra

1900. 10 septembre. Le chef de la maison **Christ. Fred. Lapp**, à Genève, commencée en août 1894, est Christian-Frédéric Lapp, d'origine allemande, domicilié à Genève. Genre d'affaires: Entreprises de gyperrie et peinture en bâtiments. Bureau et chantiers: Rue de l'Ecole 17 (Pâquis).

10 septembre. La raison **J. Oberli**, rhabillage et commerce d'horlogerie, à Genève (F. o. s. du c. du 18 mai 1887, n° 51, page 388), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Edg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

## Marken. — Marques.

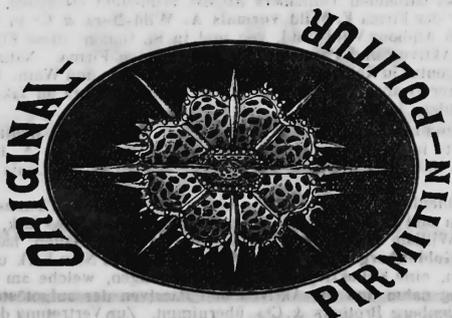
### Eintragungen. — Enregistrements.

Nr. 12,526. — 6. September 1900, 8 Uhr a.

Neuenschwander & Maurer, Fabrikanten,

Basel (Schweiz).

#### Polituren.



Nr. 12,527. — 11. September 1900, 8 Uhr a.

Boli & Raiths, Fabrikanten,  
Zürich (Schweiz).

## Lapidar

Farbwaren und Produkte oder Stoffe  
für Farbwaren.

Nr. 12,528. — 12 septembre 1900, 8 h. a.

Auguste Schielé, graveur,

Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres et parties de montres.



Nr. 12,529. — 12. September 1900, 8 Uhr a

Aktiengesellschaft Photos, Fabrik,

Zürich (Schweiz).

Lichtempfindliche und für lichtempfindliche Zwecke chemisch präparierte Stoffe aller Art; Apparate jeglicher Art, bei welchen lichtempfindliche Stoffe zur Verwendung gelangen, sowie solche, die zur Belichtung dienen; Chemikalien und andere Produkte, zusammengesetzt im Verhältnis der vorteilhaften Verwendung in Bezug auf Apparate und Produkte vorerwähnter Art; Verpackungs- und Aufbewahrungsmittel für lichtempfindliche Stoffe.



## Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

### Deutsche Reichsbank.

Der fast allgemeine gewaltige wirtschaftliche Aufschwung, welcher in Deutschland am frühesten, stärksten und nachhaltigsten eingesetzt hat, steigerte im Jahre 1899 die Ansprüche an die Reichsbank in bisher nicht wahrgenommener Masse. Von Jahr zu Jahr sind, bei immer lebhafterer Bewegung im Giro- und Abrechnungsverkehr, die Anlagen der Reichsbank besonders im Wechselgeschäft namentlich im Herbst und am Jahresabschluss erheblich gewachsen, während die Barbestände infolge dessen stetig zurückgegangen sind, und diese Entwicklung ist im letzten Jahre noch stärker als bisher hervorgetreten. Hierdurch und durch die für Deutschland ungünstige Gestaltung der Wechselkurse besonders im Dezember ist die Reichsbank, obwohl sie schon im Juni mit einer Diskonterhöhung begonnen hatte, zum ersten Mal seit ihrem Bestehen genötigt worden, den Diskont bis auf 7% heraufzusetzen. Der durchschnittliche Zinssatz stellte sich um 0,769% höher als im Vorjahre. Wie wir dem Verwaltungsbericht für das Jahr 1899 entnehmen, haben die Gesamtsätze bei der Reichsbank im Jahre 1899 betragen: bei der Reichshauptbank 60,707,887,800 M., bei den Reichsbankanstalten 118,924,661,200 M., zusammen 179,632,549,000 M. (1898: M. 163,395,520,600), also M. 16,237,028,400 mehr als im Vorjahre.

An Banknoten waren im Umlauf: als höchste Summe am 30. September 1,382,731,000 M., als niedrigste Summe am 23. Februar 1,013,068,000 M., durchschnittlich 1,141,752,000 Mark, es sind also gegen das Vorjahr 1,124,594,000 M., durchschnittlich 17,158,000 M. mehr im Umlauf gewesen.

Für die Anfertigung neuer Banknoten sind 363,253,28 M. in Ausgabe berechnet. Der der Reichsbank im § 9 des Bankgesetzes zugewiesene Betrag ungedeckter Banknoten ist 20 Mal überschritten worden.

Die Giro-Guthaben betragen am 1. Januar 1899 352,083,868 M. Im Laufe des Jahres sind auf Giro-Konto vereinnahmt worden 78,010,032,917 M. (68,901,908,292 M.), darunter für Reichs- und Staatskassen 12,251,673,078 M.), zusammen 78,362,117,786 M.

Dagegen wurden auf Giro-Konto verausgabt: 77,976,759,507 M. (68,881,929,203 M.), darunter für Reichs- und Staatskassen 12,234,001,850 M.), der Rest von 385,357,279 M. ist als Guthaben am 30. Dezember 1899 verblieben.

Der höchste Bestand der Giro-Guthaben mit Ausschluss derjenigen der Reichs- und Staatskassen war 327,902,000 M. am 23. Juni, der niedrigste 205,695,000 M. am 28. Februar, durchschnittlich 253,981,000 M. (1898: 248,114,000 M.). Die vereinnahmten Beträge sind durchschnittlich 1,39 Tage — gegen 1,48 Tage im Vorjahr — auf den betreffenden Konten belassen worden.

Der Gesamt-Umsatz im Giro-Verkehr, einschliesslich der Ein- und Auszahlungen für Rechnung des Reiches und von Bundesstaaten, hat hiernach im Jahre 1899 155,992,101,181 M. betragen, gegen 139,277,810,089 M. im Vorjahre.

Der Metallbestand an kursfähigen deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen, das Pfund fein zu 1392 M. berechnet, betrug: als höchste Summe am 23. Mai 929,244,000 M., als niedrigste Summe am 30. September 686,991,000 M., durchschnittlich 825,480,000 M., gegen das Vorjahr (850,938,000 M.) also 25,458,000 M. weniger.

Am 30. Dezember setzte sich der Metallbestand zusammen aus Gold in Barren und fremden Münzen 185,626,000 M., Gold in deutschen Münzen 283,401,000 M., Thalern 164,295,000 M., Scheidemünzen 67,584,000 M. Zusammen 700,906,000 M. Durchschnittlich belief sich der Bestand an Gold in Barren und fremden Münzen auf 204,057,000 M. (1898: 245,978,000 M.), Gold in deutschen Münzen auf 368,769,000 (1898: 337,310,000), Thalern 174,429,000 M. (189,099,000 M.), Scheidemünzen 78,225,000 M. (1898: 78,551,000 M.). Zusammen 825,480,000 M.

Im Durchschnitt des ganzen Jahres waren von den umlaufenden Noten 72,30 (1898: 75,67) Prozent durch Metall gedeckt. Die Metalldeckung der umlaufenden Banknoten und der sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten betrug im Jahresdurchschnitt 49,53 (1898: 53,21) Prozent.

Die höchste Anlage in Platzwechseln hat 602,169,000 M. am 30. September 1899 (856,938,000 M.), die niedrigste Anlage 296,456,000 M. am 15. Februar, die durchschnittliche Anlage 445,176,000 M. (1898: 398,066,000 M.) betragen. Die durchschnittliche Grösse aller Platzwechsel ist 2546 M. gewesen, die durchschnittliche Verfallzeit hat wie im Vorjahre 50 Tage betragen.

Die höchste Anlage in Versand- bzw. Einzugswechslern auf das Inland betrug 521,032,000 M. am 30. September, die niedrigste Anlage 230,516,000 am 15. Februar, die durchschnittliche Anlage 352,844,000 M. (1898: 310,881,000 M.). Die durchschnittliche Grösse dieser Wechsel ist 1652 M. gewesen. Die durchschnittliche Verfallzeit hat 26 (1898: 25) Tage betragen. Die höchste Anlage in Wechslern auf das Ausland hat 34,096,000 M. am 15. Dezember, die niedrigste Anlage 2,802,000 M. am 15. Oktober, die durchschnittliche Anlage 19,045,000 M. (1898: 4,934,000 M.) betragen.

**Verschiedenes — Divers.**

**Checkwesen.** In der neuesten Zeit hat die Bank von Frankreich in der Form ihrer Checks Aenderungen eintreten lassen. An Stelle der mandats blancs für bare Abhebungen und der mandats rouges für Ueberweisungen giebt sie nunmehr drei Sorten von Checkformularen aus und zwar: 1) Checks auf grauem Papier, zur baren Abhebung am Platz innerhalb der gesetzlichen Präsentationsfrist von fünf Tagen seitens des Inhabers des Checks; 2) Checks auf rotem Papier, «bons de virements», auf Namen lautend und ausschliesslich für lokale Uebertragungen, also am Platz selbst, und endlich 3) Checks auf rosa Papier, auf Ordre lautend und nur bei einer anderen Bankanstalt zahlbar. Diese letzteren Checks, sogenannte chèques indirects oder chèques déplacés, wurden im Jahre 1881 eingeführt und erfreuen sich steigender Beliebtheit im Publikum. Im vorigen Jahre erreichten die Virements die Höhe von 102,621 Millionen Franken. Während, dem «Oesterreichischen Oekonomist» zufolge, bei der Deutschen Reichsbank und bei der Oesterreichisch-ungarischen Bank die interlokalen Ueberweisungen durch die betreffenden Bankanstalten selbst vollzogen werden, ist das Verfahren bei der Bank von Frankreich derart, dass ein nach auswärts bestimmter Ueberweisungsscheck bei ihr präsentiert und von ihr durch Aufdruck eines Stempels validiert wird, worauf der Check durch den Aussteller in Umlauf gesetzt werden kann. Die Bank besorgt also die Ueberweisung nicht selbst, sondern beschränkt sich auf die Abstempelung des Checks und überlässt das Weitere dem Aussteller. Aus der Abstempelung ersieht die Bankstelle, welche die Einlösung, resp. Gutschrift vorzunehmen hat, dass der Check gedeckt ist. Es liegt also in dieser Abstempelung eine Art Beglaubigung des Checks, der dadurch der Banknote ähnlich wird.

Durch das von der Bank von Frankreich eingeführte Verfahren, welches dem in England und Amerika üblichen certifying des Checks gleichkommt, ist für die Popularisierung des Checks von grossem Werte, weil der Check dadurch mit einem Schlage als ein unanfichtbares Zahlungsmittel verwendet werden kann.

**Strohindustrie in Belgien.** Dem kürzlich erschienenen II. Bande der vom belgischen Arbeitsministerium veranstalteten Enquete über die Hausindustrie in Belgien entnimmt Dr. Gustav Mayer in der «Socialen Praxis» folgende Angaben über die Strohindustrie:

Noch weit weniger als die vlämischen Leinenweber scheinen die Strohflechter im Geerthale (Provinzen Lüttich und Luxemburg) ausschliesslich von ihrer industriellen Beschäftigung zu leben. Es ist dies eine sehr leichte Thätigkeit, die keine grosse Körperanstrengung beansprucht und deshalb hauptsächlich von Frauen, Kindern und Greisen betrieben wird. Anders als bei den Herstellerinnen der Florentiner Hüte in Toskana kennt man in Belgien in dieser Industrie keine Zwischenmeister. Der Absatz, welcher früher im Inland und Ausland ein bedeutender war, geht heute ausschliesslich noch nach den Vereinigten Staaten. An dem Rückgang und dem bevorstehenden Untergang der Industrie ist dem Verfasser dieses Abschnittes der Enquete, dem Brüsseler Docenten M. Ansiaux, zufolge, die Schutzpolitik der anderen Staaten und die chinesische Konkurrenz schuld, gegen die der europäische Arbeiter nicht ankämpfen könne. Vorläufig werden im Geerthale noch gewisse ganz feine Sorten für Amerika hergestellt, gegen die Ostasien bisher noch nicht aufkommen konnte. Die Arbeitslöhne sind in beständigem starkem Rückgang begriffen. Bemerkte sei hier noch, dass die Bezahlung seitens der Händler zum grossen Teil in Naturalien erfolgt, das Trucksystem wird also ganz unverhüllt ausgeübt. Vor einigen Jahren leitete aus diesem Grunde die Staatsanwaltschaft gegen sämtliche Flechtwarenhändler der Provinz Lüttich ein Verfahren ein. Sie wurden aber in allen Instanzen freigesprochen, da vom rein juristischen Standpunkt aus ihr Verhältnis zu den von ihnen beschäftigten Personen nur das von Käufer und Verkäufer sei.

**Poststückverkehr mit Brasilien.** Der Leitungsweg via Oesterreich ist für Poststücke nach Brasilien aufgehoben worden.

Dagegen können von nun an Poststücke ohne Wertangabe und ohne Nachnahme bis zum Gewicht von 3 kg nach Rio de Janeiro, Recife und Sao Salvador via Frankreich zur Beförderung angenommen werden. Die Gewichtstaxe beträgt Fr. 5.

**Le percement de la Faucille.** Nous venons de recevoir de la part du Secrétariat général de l'association pour le percement de la Faucille, à Genève, les informations suivantes destinées à rectifier quelques indications d'un article du «Journal des chambres de commerce», reproduit dans notre numéro du 7 septembre:

L'ancien projet dû à l'ingénieur Vornis, consistant à prolonger la ligne d'Andolet à Moroz sur Gex par le Col de la Faucille et de là à Genève, a été en effet combattu par M. Noblemaire en 1898. Le tracé atteignait une altitude trop élevée et ayant des déclivités trop accentuées aurait rendu la ligne impropre à un grand trafic international. Se rendant compte de ces imperfections, l'association pour le percement de la Faucille remit à l'étude un nouveau tracé et finit par adopter en 1899 une ligne Lons-le-Saunier-St-Claude-Genève en passant un peu au sud de la Faucille et par voie souterraine. Cette ligne ne dépasserait pas l'altitude de 559 mètres et ses déclivités «maxima» seraient de 10‰. La distance de Calais-Milan serait de 1447 km et comme exploitation tant entre Paris et Genève, qu'entre Calais ou Paris et Milan, elle aurait l'avantage sur toutes les autres lignes concurrentes.

Loin d'être défavorable à ce tracé, M. Noblemaire reconnaît tout au contraire que ce projet est intéressant et mérite un sérieux examen. Beaucoup de chambres de commerce françaises ont adhéré à la future ligne et nombreux sont les conseils généraux ayant émis des vœux favorables au percement de la Faucille.

L'association ne se préoccupe nullement d'une nouvelle traversée des Alpes par le massif du Mont-Blanc, son désir est surtout d'alimenter le tunnel du Simplon par des lignes d'accès permettant un trafic considérable et à trajet restreint.

**La production du coton aux Etats-Unis.** Les Times publiaient récemment un article sur la production du coton aux Etats-Unis et le

développement qu'a pris là-bas l'industrie de la filature. En 1790, la culture du coton ne se faisait guère que sur une étroite lisière des territoires qui bordent le littoral de la Virginie, des Carolines du Nord et du Sud et d'un état voisin; la production ne disposait que de moyens rudimentaires et ne dépassait pas 2 millions de livres anglaises (quelque 900,000 kg). Quelques années plus tard, avant la fin du XVIII siècle, la mise en œuvre des premiers engins mécaniques modifia rapidement la situation et porta immédiatement la production à 48 millions de livres. Sans s'arrêter aux détails des progrès de cette grande culture, on constate que, tandis qu'en 1790 les 2 millions de livres ci-dessus constituaient une production de 5000 balles, en 1899 on est en présence d'un chiffre total de 14,500,000 balles, c'est-à-dire près de trois mille fois celui de 1790. La culture du coton a envahi des parties du territoire de la république où l'on aurait cru autrefois qu'elle n'avait aucune chance de s'implanter. Si, dans la Floride et dans la Louisiane, il y a eu, dans ces vingt dernières années, une certaine diminution de production, d'autre part les nouveaux pays, tels que le Texas, les territoires indiens, le Kansas, voire même l'Etat mormon d'Utah, sont entrés en lice.

Voici quelques statistiques à l'appui: en 1878, la surface consacrée à la culture du coton était de 12,270,000 acres (2 1/2 acres à l'hectare). Cette surface avait doublé en 1899, elle était devenue de 24,967,000 acres. Le tableau suivant fait voir la progression de la production depuis 1878, ainsi que le volume de l'exportation et le tant pour cent retenu pour les besoins de l'industrie indigène.

| Années | Production en milliers de livres | Exportations en milliers de livres | Tant pour cent retenu par l'industrie indigène |
|--------|----------------------------------|------------------------------------|--|
| 1878   | 2,260,000                        | 1,607,000                          | 31   |
| 1890   | 3,627,000                        | 2,471,000                          | 32   |
| 1891   | 4,316,000                        | 2,907,000                          | 30   |
| 1892   | 4,506,000                        | 2,936,000                          | 32   |
| 1893   | 3,352,000                        | 2,212,000                          | 36   |
| 1894   | 3,769,000                        | 2,683,000                          | 30   |
| 1895   | 5,036,000                        | 3,517,000                          | 29   |
| 1896   | 3,532,000                        | 2,395,000                          | 35   |
| 1897   | 4,397,000                        | 3,103,000                          | 32   |
| 1898   | 5,677,000                        | 3,850,000                          | 31   |
| 1899   | 5,794,000                        | 3,787,000                          | 32   |

Le tant pour cent retenu par l'industrie indigène n'a pas très sensiblement varié; ce qui n'empêche pas toutefois, que le volume de matière consommée ait beaucoup plus que doublé depuis 1870.

Quant aux destinations diverses de l'exportation voici un contre-tableau qui les donne. Il en ressort que la consommation anglaise de coton américain dépasse celle de l'Allemagne, de la France, de l'Italie et de l'Espagne réunies.

**Exportation de coton brut des Etats-Unis.**

| Destinations     | 1890                               | 1893      | 1896      | 1899      |
|------------------|------------------------------------|-----------|-----------|-----------|
|                  | (En milliers de livres anglaises.) |           |           |           |
| Autriche-Hongrie | 149                                | —         | 7,956     | 28,563    |
| Belgique         | 46,798                             | 45,199    | 43,983    | 64,762    |
| Danemark         | 1,977                              | 482       | 9,236     | 19,624    |
| France           | 242,379                            | 284,029   | 289,132   | 401,703   |
| Allemagne        | 418,820                            | 425,198   | 619,228   | 864,467   |
| Italie           | 61,875                             | 80,009    | 130,822   | 203,676   |
| Hollande         | 8,718                              | 13,306    | 7,109     | 25,810    |
| Portugal         | 2,423                              | 3,862     | 2,690     | 10,813    |
| Russie           | 96,581                             | 18,178    | 45,810    | 47,505    |
| Espagne          | 87,669                             | 100,105   | 108,038   | 124,317   |
| Suède et Norvège | 5,562                              | 6,789     | 13,766    | 11,811    |
| Royaume-Uni      | 1,452,576                          | 1,181,687 | 1,133,610 | 1,904,721 |
| Canada           | 29,286                             | 31,493    | 34,037    | 49,114    |
| Mexique          | 12,047                             | 20,905    | 19,408    | 18,064    |
| Japon            | 841                                | 793       | 20,194    | 91,367    |

Si l'on estime la production globale du coton dans le monde entier à 9,117,000 balles en 1889, à 10,283,000 balles en 1894 et à 11,976,000 balles en 1898 et qu'on la rapproche de la consommation dans les différentes parties du monde, on compte que le tant pour cent du continent européen est de 35, celui de la Grande-Bretagne de 33, des Etats-Unis de 23, de l'Asie de 7 seulement: ceci pour l'année 1889; en 1894, les parts relatives, dans l'ordre indiqué, sont de 37, 31, 22 et 9; en 1898, elles sont de 38, 28, 24 et 8. Le principal rapprochement à faire, dans l'espèce, consiste à remarquer que la consommation des Etats-Unis tend à acquérir une importance absolue égale à celle de l'Angleterre. Si l'on remonte à l'année 1850, le nombre des filatures de coton aux Etats-Unis était déjà aussi nombreux, voire même plus nombreux qu'aujourd'hui; mais leur importance, comme capital engagé, comme consommation de matière, comme nombre d'ouvriers, était énormément moins considérable. Ainsi, 1094 filatures en 1850 représentaient un emploi de capital de 7 1/2 millions de dollars; elles consumaient à peine 250 millions de livres de coton et occupaient 92,500 ouvriers; en 1890, 905 filatures utilisant un capital de 354 millions de dollars, consommant plus de 1200 millions de livres de coton et employant 221,500 ouvriers. A l'égard de ce dernier chiffre, il est intéressant de relever que la consommation de coton, à tant par tête d'ouvrier, était, en 1850, de 2587 livres, et que, en 1890, par suite des améliorations et économies apportées dans les mondes de fabrication, et la plus grande efficacité du personnel, le tant par tête de consommation s'est élevé à 5427 livres. Aussi les gages moyens annuels, non indiqués pour l'année 1850, et se montant à 196 dollars en 1860, étaient-ils de 313 dollars en 1890. L'industrie de la filature du coton s'est répandue partout aux Etats-Unis; elle avait son siège à peu-près uniquement dans les Etats du Nord jusqu'en 1880; elle a grandi constamment depuis dans les états du Sud, grâce à la persévérance de certains capitalistes qui voyaient avantage à fabriquer dans le voisinage immédiat des lieux de production de la matière première. On a surmonté les difficultés que présentait le climat chaud au moyen de l'application d'un engin dénommé humidifier (humidificateur).

**Echange des colis postaux avec le Brésil.** La voie d'Autriche n'est plus ouverte à l'acheminement des colis postaux à destination du Brésil.

En revanche, les colis postaux jusqu'au poids de 3 kg, sans déclaration de valeur et non grevés de remboursement, à destination de Rio de Janeiro, Recife et Sao Salvador peuvent dès maintenant être acceptés à l'expédition par la voie de France. La taxe au poids s'élève à fr. 5.

**Ausländische Banken. — Banques étrangères.**

| Niederländische Bank. |             |             |                   |             |             |
|-----------------------|-------------|-------------|-------------------|-------------|-------------|
| 1. Sept.              | 8. Sept.    | 1. Sept.    | 8. Sept.          |             |             |
| Metallbestand.        | 127,899,175 | 126,165,474 | Notencirkulation. | 212,987,170 | 213,486,335 |
| Wechselportef.        | 49,382,412  | 61,335,681  | Conti-Correnti.   | 9,456,142   | 6,892,341   |

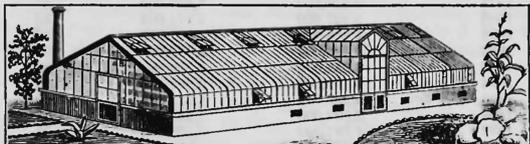
Für rasche  
Lieferung von**TRANSMISSIONEN**ist speziell eingerichtet (897)  
**Maschinenfabrik und Giesserei**  
**Heinrich Blank, Uster.****Schuldenruf.**

Alle diejenigen, welche rechtlich begründete Anforderungen irgend welcher Art an die Erbschaft des Herrn Gottfried Joho sel. von Bern, gewesener Eisenhändler an der Zeughausgasse dahier, zu stellen haben, werden hiermit eingeladen, solche behufs Aufnahme in dem vormundschaftlichen Vermögensverzeichnis über den Nachlass des Genannten bis längstens den 20. dies schriftlich auf dem Bureau der Unterzeichneten geltend zu machen.

Bern, den 4. September 1900.

(1419) **M. & G. Gerster**, Amthausgässchen 5.**Vohland & Bär,**  
**Basel.**

Gegründet 1859. Prima Referenzen.



in **Pitch-Pine Gewächshäuser** Eisen  
sowie alle andern Eisenkonstruktionen, wie Tropfen, Fenster, Oblichter, Vordächer, Veranden etc. etc.

**Rolladen-Fabrik.**

Spezielle Abteilung für Kunstschlosserei.  
Pläne und Kostenvoranschläge gratis. (1445)

**Terrain industriel à vendre.**

Le jeudi, 20 septembre prochain, à 3 heures du soir, dans la salle de la Justice de paix, Palud, 2, à Lausanne, la Société en liquidation, Mercier & Cie., fera vendre

**aux enchères publiques**

l'immeuble qu'elle possède à

**la Chevaudaz, sous Montbenon**

d'une superficie de 2565 mètres carrés, cette parcelle est sise

à 300 mètres de la Gare J.-S.

entre la voie ferrée et l'avenue Montbenon-Gare.

Elle borde l'avenue Montbenon-Gare sur une longueur de

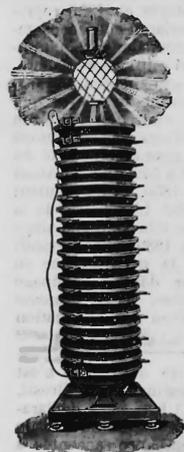
**55 mètres**

Pas de servitudes. Dévestiture sur le voisin au sud et à l'ouest avec raccordement sur l'avenue Montbenon-Gare.

Possibilité d'embranchement industriel sur le J.-S.

Matériaux de construction sur le terrain, compris dans la vente.

Mise à prix: Fr. 20 le m<sup>2</sup> (fr. 180 la perche). Pour plus amples renseignements s'adresser à M. Girardet-Ney, banquier, Derrière-Bourg, ou à M. François Fiaux, notaire, Petit-Chêne, 7, à Lausanne. (1411)

**Schweiz. Accumulatorenwerke Triebelhorn A.-G.**

Bureaux in **Zürich**: Fraumünsterstrasse 12.  
Etablissement in **Oiten**: Industriequartier.

Lieferung und Unterhaltung  
**Stationärer Accumulatoren**  
für Kraft- und Lichtabgabe

mit schneller und langsamer Entladung.

Microaccumulatoren für Telegraphie, Laboratorien etc.

**Hauptsächliche Vorteile**

der Accumulatoren, Patent Triebelhorn:

75% Raumersparnis. — Keine Gestelle, keine Glasgefässe, kein Bruch. — Keine Lötstellen. — Kein Kurzschluss, weil Krümmen der Elektroden ausgeschlossen. — Leitungen auf Minimum beschränkt. — Zuverlässige Isolation von der Erde. — Unempfindlich gegen Ueberlastung. — Montage, Démontage und Unterhalt ausserordentlich einfach für jeden Arbeiter. — Lange Lebensdauer.

(1348) **Prima Referenzen!****Weitgehendste Garantie.****Blankart, Pestalozzi & Co, Zürich,**

Bahnhofstrasse 37,

**Bank-, Wechsel- und Effektengeschäft, Börsenagentur,**

empfehlen sich für Ausführung von Börsen-Aufträgen und Vermittlung aller ns Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Verzinsen gegenwärtig Gelder:

(1050)

in **Check-Rechnung** à 3% p. a.,in **Conto-Corrent** mit bedingter Verfügbarkeit à 4% p. a.

Buchdruckerei JENT &amp; Co in Bern. — Imprimerie JENT &amp; Co à Berne.

**Thunersee-Bahn.**

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Mittwoch, den 26. September 1900, nachmittags 2 Uhr,  
im Hotel „Freienhof“ in Thun.**Traktanden:**

- 1) Genehmigung des Geschäftsberichtes, sowie der Rechnungen und Bilanz pro 1899 und Beschlussfassung über die Anträge des Verwaltungsrates.
- 2) Genehmigung des Verwaltungsreglements.
- 3) Wahl der Rechnungsrevisoren und Suppleanten pro 1900.

Die Stimmkarten und der gedruckte Geschäftsbericht können gegen Ausweis des Aktienbesitzes vom 17. bis 25. September bei der Direktion in Thun bezogen werden.

Thun, den 13. September 1900.

Namens des Verwaltungsrates,

(1450)

Der Präsident: **DES GOUTTES.****Dessauer**  
**TRANSMISSIONEN**

mit Ringschmierung  
bis ein Jahr in gleichem Oele laufend

liefert

**E. Binkert-Siegwart, Ingenieur, Basel.****Hediger & Co, Spedition,**Telephon Nr. 3715. **Basel.** Olaragraben 54.

Transporte per Bahn in Sammelladung ab Amsterdam, Rotterdam, Hamburg, Antwerpen, Havre, Mannheim etc.; per Rhein von und nach belgischen und holländischen Hafenplätzen via Mannheim und Strassburg von und nach überseeischen Bestimmungen. Verzollung und Transitlager. (761)

Ein im Kanton Aargau günstig gelegenes (1438)

**Fabrikations-Geschäft**

wird wegen ganz besondern Umständen zu verkaufen gesucht. Einfacher couranter Artikel. Das Geschäft ist infolge der anwachsenden Aufträge stets in Zunahme begriffen. Nütziges Kapital Fr. 50,000. Für tüchtigen Kaufmann sehr rentable Position. Offerten unter Chiffre Z ag T 54 an Rudolf Mosse in Zürich.

**Die Buchdruckerei JENT & Co in Bern**

empfeht sich dem Wit. Handelsstande zur Anfertigung aller vorkommenden Formulare.

**Rasche und geschmackvolle Ausführung.****Blickensderfer!**

Diese Schreibmaschine ist in Preis, sowie Unterhalt (kein Farbband!) weitaus die billigste und in Vielseitigkeit ganz konkurrenzlos! Grösste Durchschlagskraft (keine Hammermaschine), Schrift sichtbar u. auswechselb. Autom. Tabulator. Versch. Modelle, Klaviatur u. Preise. In schweiz. Refer. u. Probesend. durch den Gen.-Vertreter F. Sellen-Wethli, Zürich. (19)

**Intern. Adressbureau, Zürich II**

(Gothardstr. 56), liefert Adressen aller Branchen u. Länder auf Couverts, Listen u. Streifen geschrieben. Bezugsquellen billig. Prospekte gratis. (1401)

**Kaufmann,**

(Schweizer), 24 Jahre alt, mit mehrjähriger Auslandspraxis, deutsch, französisch u. italienisch korrespondierend, mit guten Vorkenntnissen auch im Englischen, sucht für prompt Engagement für Bureau oder Reise. — Gef. Offerten erbeten unter Chiffre Z D 6354 an Rudolf Mosse in Zürich. (1449)

Behufs späterer (1442)

**Association**

sucht ein erfahrener Kaufmann, Schweizer, 30 Jahre alt, dauerndes Engagement. Deutsch u. französisch perfekt, Englisch, Buchhaltung, Kassa u. Lohnwesen, Spedition. Seit 5 Jahren in leitender Stellung eines grossen Exportfabrikationsgeschäftes. In Referenzen. Auf Wunsch persönliche Vorstellung. — Offerten sub Z Y 6290 an Rudolf Mosse, Zürich.

**Chiffre-Inserate**

besorgt direkt und ohne alle Nebenspesen die Annoncen-Expedition von Rud. Mosse in Zürich-Bern.